Gemeinsam aktiv werden für die Energiewende

BALKON PV: einfach, unkompliziert und sofort startbereit!

©indielux, DGS Infoportal

Machen Sie mit!

Sie sind Mieter:in und haben kein eigenes Dach, das Sie für Photovoltaik nutzen können? Sie sind Vermieter:in und wollen ohne großen Aufwand Strom aus der Kraft der Sonne ernten? Dann ist ein Balkon-Solarmodul genau das Richtige für Sie!

Für Balkon, Terrasse oder Hauswand

Hinter dem Begriff *Balkon-PV* steht die Idee, mit einem Photovoltaikmodul und einem speziellen Wechselrichter Strom für den Eigenbedarf selbst zu erzeugen. Die Kleinanlage kann an einem sonnigen Platz auf dem Balkon, an der Hauswand oder im Garten aufgestellt werden. Der Anschluss erfolgt direkt an eine Steckdose in Ihrem Haushalt – und schon fließt erneuerbarer Strom aus der Kraft der Sonne direkt in Ihren Haushaltsstromkreis! Scheint die Sonne, wird der selbst erzeugte Strom anstatt des gekauften Stroms aus dem Netz verbraucht. Das ist auf lange Sicht wesentlich günstiger für den Geldbeutel. Durch eine Balkon-PV-Anlage können Sie direkt die Energiewende in Schallstadt voranbringen!

Bekomme ich eine Einspeisevergütung?

Nein. Die Beantragung einer Einspeisevergütung sowie die technischen und rechtlichen Vorgaben dazu stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Strom, den Sie nicht selbst verbrauchen, wird ins Netz eingespeist. Sie schenken ihn der Allgemeinheit. Was bleibt, ist ein gutes Gewissen.

Ist Balkon-PV rentabel?

Der jährliche Nutzen einer Balkon-PV-Anlage..

Ihre Kleinanlage erzeugt einen Teil Ihres Stromverbrauchs und senkt somit Ihre Stromrechnung. Dadurch wird weniger Strom aus dem Netz bezogen. Wieviel Strom Sie erzeugen und selbst verbrauchen, hängt von Standort und Ausrichtung des Moduls und Ihrem Strom-

verbrauch im Tagesverlauf ab. An einem sonnigen Platz kann ein PV-Modul mit 300 Watt Leistung ca. 200 Kilowattstunden pro Jahr erzeugen, was 60€ Ersparnis pro Jahr entspricht. Komplettpakete mit einem PV-Modul einschließlich Wechselrichter gibt es ab ca. 350 Euro, mit zwei PV-Modulen und entsprechendem Wechselrichter ab ca. 600 Euro. Die Anlage aus einem Modul hätte sich also nach 6 Jahren amortisiert. Das Mini-Solarsystem vermeidet über 20 Jahre fast zwei Tonnen CO_2.

Rechtliches und Sicherheit

Der Kauf und der Betrieb eines steckbaren Solargerätes sind legal. Jedoch müssen technische Regeln eingehalten werden. Dazu hat die Verbraucherzentrale eine umfangreiche Informationssammlung publiziert, die wir empfehlen:

www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715

Ob der Anschluss einer Balkon-PV-Anlage an eine einfache, aus dem Haushalt bekannte, runde Schuko-Steckdose erlaubt ist, ist umstritten. In keinem Fall sollte sie an einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel oder einer Mehrfachsteckdose betrieben werden. Sicher und normkonform ist der Betrieb an einer Energiesteckdose. Es gibt mehrere Ausführungsarten, von denen eine die sogenannte Wieland-Steckdose ist. Zur Montage muss die alte Steckdose aus der Wand entfernt werden.

Quellen: Energieagentur Ebersberg-München, www.pvplug.de, www.verbraucherzentrale.de, www.badenova.de/blog/balkonsolar/

Zusätzlich sollten beim Anschluss folgende Punkte beachtet werden:

- Das Gerät muss über einen integrierten NA-Schutz verfügen (in einem hochwertigen Wechselrichter bereits integriert).
- In Deutschland können Sie bis zu zwei Module (600 Watt Wechselrichter) als Balkon-PV-Anlage betreiben.
- Ihr Stromzähler muss über eine Rücklaufsperre verfügen (muss ggf. vom Netzbetreiber kostenfrei ausgetauscht werden).
- Die Balkon-PV-Anlage muss der Bundesnetzagentur gemeldet werden. Das geht einfach und kostenlos über www.marktstammdatenregister.de
- Die PV-Anlage muss beim Netzbetreiber angemeldet werden. Der Netzbetreiber in Schallstadt ist ED Netze. Das Formular zur Anmeldung gibt es hier:

www.ednetze.de/fileadmin/ednetze/PDF/Geschaeftspartner/Elektroinstallateure/Anmeldeformulare/Steckerfertige_Erzeugungsanlage_bis_600W_EDN.pdf

Was ist noch zu beachten?

Die Balkon-Solaranlage sollte sicher befestigt sein und niemandem auf den Kopf fallen. Falls Sie Mieter:in oder Mitglied einer Eigentümergemeinschaft sind, muss vor dem Anbringen von Teilen an der Fassade das Einverständnis der Eigentümer:innen eingeholt werden.

Bei Fragen können Sie sich an die AG Energie, Markus Hennies und Gunter Grimm wenden: energie@klimaforum-schallstadt.de

weitwurf
Klimaforum Schallstadt